

ADHS und Zukunftsträume

Pressemitteilung

ADHS-Aufklärungswoche 2011

Zukunftsträume in Gefahr – Kinder und Jugendliche mit ADHS gestalten Riesentraumbild

Berlin/Mannheim, 15.09.2011. Zum Auftakt der europäischen ADHS-Aufklärungswoche (19. bis 25. September) und pünktlich zum Weltkindertag am 20. September präsentierten Renate Schmidt, Bundesfamilienministerin a. D. und Schirmherrin der Informationskampagne „ADHS und Zukunftsträume“, sowie Dr. Myriam Menter, Geschäftsführerin des Selbsthilfeverbands ADHS Deutschland e. V., in Berlin das Riesentraumbild, eine Collage aus Zukunftsträumen. Ziel der Aktion, an der sich über 130 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland beteiligt haben, ist es, darauf aufmerksam zu machen, dass die Situation von jungen ADHS-Betroffenen in Deutschland verbessert werden muss. „Kinder mit ADHS brauchen die gleichen Chancen, ihre Zukunftsträume zu verwirklichen, wie alle anderen Kinder“, sagte Schmidt. „Wir müssen die Diagnostik und die Therapie verbessern und es den Betroffenen durch gezielte Unterstützung in Schule und Ausbildung ermöglichen, ihr Potenzial zu entfalten, damit ihre Zukunft gelingt.“

In Deutschland sind rund 500.000 Schulkinder (eines von 25) (1) von einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) betroffen. Damit die Entwicklung eines Kindes mit ADHS nicht gefährdet wird, sollte die Störung möglichst früh erkannt und richtig behandelt werden. Hierzu sind eine umfassende und sorgfältige Untersuchung durch einen spezialisierten Arzt notwendig. Daran anschließen sollte sich eine individuelle, aus verschiedenen Bausteinen bestehende Therapie gemäß den ärztlichen Leitlinien.

Bessere Diagnostik und mehr Unterstützung für Eltern und Lehrer

Doch in der Praxis hapert es: „Die Experten sind sich einig: Wir brauchen mehr Ärzte, die sich mit ADHS auskennen, und eine bessere Bezahlung der aufwändigen Diagnostik, damit die betroffenen Kinder rechtzeitig erkannt und richtig behandelt werden können“, betonte Renate Schmidt. Um in der Schule bestehen zu können, benötigen Kinder und Jugendliche mit ADHS zudem Hilfestellungen durch ihre Lehrer und eine intensive Begleitung und Motivation durch ihre Eltern. Lehrern fehlt jedoch oft die Zeit und professionelle Unterstützung, um auf Schüler mit ADHS individuell eingehen zu können. Eltern bringt die in-



www.adhs-zukunftstraume.de

ADHS und Zukunftsträume

tensive Betreuung ihres Kindes, etwa bei den täglichen Hausaufgaben, oft an die Grenze ihrer Kräfte. „Ein Kind mit ADHS zu fördern und zu motivieren, damit es einen Schulabschluss erreicht, der seinen Fähigkeiten entspricht, kann sehr anstrengend und zeitaufwändig sein“, so Dr. Myriam Menter. „Um diese Aufgabe zu meistern, brauchen die Eltern mehr Verständnis und Unterstützung.“ Oft belasten jedoch Vorurteile und ein verzerrtes Bild der Erkrankung in der Öffentlichkeit die Eltern zusätzlich.

Von Tierärztinnen, Spreng- und Malermeistern

Doch Kinder mit ADHS haben nicht nur Probleme und sorgen für Ärger. Sie haben Zukunftsträume und individuelle Stärken und Fähigkeiten. Das machen die über 130 Einsendungen zur Kampagnenaktion „Riesentraumbild“ deutlich. „Die Zukunftsträume von Kindern und Jugendlichen mit ADHS sind so persönlich wie alle Zukunftsträume – manchmal aber auch besonders phantasievoll, kühn und voller Energie“, so Menter. Das Riesentraumbild zeigt Ausschnitte aus den Traumbildern aller beteiligten Kinder. Polizisten, Sängerinnen, Tierärztinnen, Piraten, Köche, Spreng- und Malermeister treffen aufeinander. „Das ist ein wunderschönes Wimmelbild einer gelingenden Zukunft“, begeisterte sich Renate Schmidt. „Wer es sieht, wünscht den Kindern und glaubt mit ihnen fest daran, dass diese Träume Wirklichkeit werden.“ Eine Jury unter Vorsitz der ehemaligen Bundesfamilienministerin hat sechs Traumbilder ausgewählt, die mit einem individuellen Zukunftspreis prämiert werden. Er soll den Kindern dabei helfen, ihren Zukunftstraum zu verwirklichen. Das Riesentraumbild wird als Poster gedruckt und kann über die Internetseite der Informationskampagne „ADHS und Zukunftsträume“ (www.adhs-zukunftstraume.de) bestellt werden. Die eingesendeten Traumbilder sind ebenfalls auf der Kampagnen-Website zu sehen.

(1) Hoberg K. ADHS. Der praktische Ratgeber für Schule und Familie. Idee & Produkt-Verlag, Bonn; 2007:49.

„ADHS und Zukunftsträume“

Die Informationskampagne „ADHS und Zukunftsträume“ unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin a. D. Renate Schmidt schafft Aufmerksamkeit für die Situation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS). Sie lenkt sie den Blick auf die Stärken und das Potenzial der Betroffenen und auf Verbesserungsbedarf in Diagnostik und Therapie.

„ADHS und Zukunftsträume“ wurde initiiert von der Shire Deutschland GmbH in Zusammenarbeit mit dem Selbsthilfeverband ADHS Deutschland e. V., der Arbeitsgemeinschaft ADHS der Kinder- und Jugendärzte e. V. und dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband. Weitere Informationen finden Sie unter www.adhs-zukunftstraume.de.



www.adhs-zukunftstraume.de

ADHS und Zukunftsträume

Kontaktinformationen

Isgro Gesundheitskommunikation
Uli Ellwanger
Sophienstraße 17
68165 Mannheim
Telefon: 0621 401712-28
E-Mail: u.ellwanger@isgro-gk.de

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten
Zeichen (inkl. Leerzeichen und Überschrift): 4.076

Bildmaterial für Ihre Berichterstattung finden Sie im **Pressebereich** auf www.adhs-zukunftstraume.de

Informationen zu Shire finden Sie im Internet unter www.shire.de.



www.adhs-zukunftstraume.de